

# Enorme Schwerverkehrsbelastung auf der B 320

## Daten Fakten Analysen

Am Montag, dem 24.9.2007 fand in Gröbming die von zahlreichen Bürgermeistern, Gemeinderäten und Interessensvertretern besuchte Auftaktveranstaltung zur 1. großen Verkehrsbefragung im Ennstal statt. Der international anerkannte Verkehrsexperte Univ.Prof. Dr. Hermann Knoflacher präsentierte die Fragebögen zur Verkehrserhebung für 25 Gemeinden im Ennstal sowie Daten, Fakten und Analysen zur ersten 24-Stunden-Verkehrszählung auf der B 320. Am Mittwoch, dem 13. Juni 2007 wurden mit 30 Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen der ARGE Intermodale Verkehrsplanung unter Leitung des Institutes für Verkehrsplanung und Verkehrstechnik der Technischen Universität Wien detaillierte Verkehrszählungen auf der B 320 durchgeführt. Gezählt wurde in Altenmarkt, Trautenfels und in Liezen von 5.00 Uhr morgens bis in die Nachtstunden. Zusätzlich wurde der Verkehr an allen 3 Zählstellen mit 24-h-Videoaufnahmen dokumentiert.

Die Verkehrszählung erfolgte mit Kennzeichenerfassung aller Schwerverfahrzeuge im 5-Minuten-Rhythmus, sodass der Zeitraum für die Durchfahrtsdauer genau festgestellt werden konnte. Gleichzeitig wurden sämtliche PKW/

Kleintransporter sowie Schwerverfahrzeuge erhoben. Die Auswertungen vom Institut für Verkehrsplanung und Verkehrstechnik der TU Wien ergaben aufschlussreiche Ergebnisse. In beiden Richtungen – nach Salzburg und Graz – ergaben sich für 24 h folgende Werte: Pro Minute fahren im Ennstal 24 Stunden lang ununterbrochen 1-2 LKW-/Sattelzüge, zusätzlich alle 2 Minuten 1 LKW ab 3,5 Tonnen.

Zählstelle	PKW und Kleintransporter	LKW 3,5 – 7,5 T	LKW- u. Sattelzüge	Schwerverkehr insgesamt
Altenmarkt	11.988	910	1.727	2.637
Liezen	13.184	817	2.247	3.064

Anteile des Schwerverkehrs an der gesamten Verkehrsbelastung B 320 betragen von 5-22 Uhr (Tag und Abend): in Altenmarkt 16 %, in Liezen: 17 %; von 22-5 Uhr (Nacht): in Altenmarkt 36%, in Liezen: 34 %. Die Belastung durch den Schwerverkehr im Ennstal ist insgesamt 2 – 3 mal höher als der Durchschnitt von 8 – 10 % auf alle anderen ehemaligen Bundesstraßen in Österreich. Der Anteil der LKW- und Sattelzüge am LKW-Durchzugsverkehr insgesamt (=100 %) von 5 bis 20.30 Uhr auf der B 320 lag in Altenmarkt in beiden Richtungen - nach Graz und Salzburg - sogar bei 88%!

Das Verhältnis des PKW-Nacht- und Tagverkehrs in Liezen und Altenmarkt beträgt: 1:10, d.h. in der Nacht fährt ein Zehntel des

PKW-Verkehrs vom Tag. Ebenso ist das Nacht/Tag-Verhältnis des LKW-Verkehrs ab 3,5 T: 1:10. Das weist den LKW-Verkehr ab 3,5 T. v.a. als regionalen Ziel- und Quellverkehr aus, der in der Nacht wenig fährt, da die Belieferung der Betriebe der regionalen Wirtschaft am Tag erfolgt. Ganz anders sieht jedoch das Nacht/Tag-Verhältnis der LKW- und Sattelzüge aus: Es beträgt 1:2-3. D.h. in der Nacht fahren mehr als ein Drittel der Schwerlastzüge im Vergleich zum Tag. Das waren am 13.6. 2007 umgerechnet ca. 900 LKW- und

Sattelzüge in Liezen. Teilweise liegt der Anteil der LKW- und Sattelzüge in der Nacht bei bis zu 100%! Dieser Schwerverkehr beliefert nicht die regionale Wirtschaft im Ennstal, sondern ist Langstrecken- und Transitverkehr international operierender Konzerne, der von der regionalen Wirtschaft nachweislich Kaufkraft abzieht und der nichts in Wohn- und Erholungsgebieten zu suchen hat.

Die Gesundheitsgefährdung des enormen Schwerverkehrs auf der B 320 insbesondere durch die hohe Lärmbelastung wurde anhand von Lärmmessungen eindeutig nachgewiesen. Aufgrund der hohen Lärmbelastung – die Spitzenwerte liegen 9-fach über der Önorm – besteht für die Behörde die gesetzliche Verpflichtung ein Nacht-



fahrverbot bzw. ein Tonnage-Limit auf der B 320 rasch umzusetzen, so Univ.Prof. Dr. H. Knoflacher. Mit stichfesten Fakten widerlegte er das Gutachten zur B 320, mit dem die Bezirkshauptmannschaft Liezen ein 7,5 Tonnage-Limit auf der B 320 abgewiesen hat.

Um eine solide Datenbasis für eine gesamtheitliche Verkehrsplanung zu erstellen, findet nun eine große Verkehrsbefragung in mehr als 25 Ennstaler Gemeinden statt. Jeder Ennstaler und jede Ennstalerin sind aufgerufen, ihre Mobilitätsbedürfnisse und ihre Meinung für eine Lösung des Ennstaler Verkehrsproblems einzubringen. Alle Haushalte, die den Verkehrsfragebogen noch nicht ausgefüllt haben, haben noch die Möglichkeit, dies in den nächsten Tagen zu tun. Sollten Sie die Wege eines anderen Tages, als des 4. Oktobers eintragen, wird ersucht, das genaue Datum der Wege einzutragen und den Fragebogen rasch abzugeben. Weitere Informationen erhalten Sie auf der Homepage: [www.zukunft-ennstal.at](http://www.zukunft-ennstal.at) oder bei Waltraud Mitteregger, 8962 Gröbming 211, Tel. 0699/815 74 246.

Waltraud Mitteregger  
*Im Namen aller Mitwirkenden*  
**ZUKUNFT ENNSTAL**  
 ARGE Intermodale Verkehrsplanung; Kooperation von Ennstaler Gemeinden, Bürgerinitiativen und Gewerbetreibenden